

## **Sauberer Bodensee lockt Badegäste**

### **Gewässerschutzkommission sorgt für ganzheitlichen Schutz des Sees**

„Ausgezeichnete Wasserqualität“ – so lautet das erfreuliche Urteil der Gesundheitsämter, wenn sie in regelmäßigen Abständen an den bekannten Badestellen die Wasserqualität des Bodenseewassers prüfen. Ausreißer sind äußerst selten, sie können unter bestimmten Voraussetzungen vereinzelt auftreten, etwa nach heftigen Regenfällen. Somit bietet der Bodensee als herausragender Vertreter der Alpenseen in aller Regel genau das, was sich die Menschen in der Region, aber auch die vielen Feriengäste und Tagestouristen bei schönem Wetter von ihm erwarten: Badevergnügen pur.

Die hervorragende Qualität des Bodenseewassers hat ihren Grund: Seit Jahrzehnten haben die Anrainerstaaten am See und in seinem gesamten Einzugsgebiet große Anstrengungen unternommen, damit möglichst sauberes Wasser dem See zufließt. So wurden etwa fünf Milliarden Euro in Kläranlagen und Kanalisation investiert, um Nährstoffe und Schadstoffe vom See fern zu halten. Nach einer Phase starker Gewässerbelastung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zeigen heute Algen, Wasserpflanzen und Fische einen guten Zustand nach der europäischen Wasserrahmenrichtlinie an.

Einen wesentlichen Anteil an der erreichten Wasserqualität hat die Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB). Deren Aufgabe ist es, über den Zustand des Sees zu wachen, um Gefahren so früh wie möglich erkennen und Abwehrmaßnahmen einleiten zu können. „Wir sind froh, dass der Bodensee heute wieder so sauber ist wie in den 1950er Jahren“, sagt der IGKB-Vorsitzende Martin Grambow vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz. Und er ergänzt: „Wir werden uns auch in Zukunft mit Nachdruck dafür einsetzen, dass dies so bleibt.“ Dieser erfolgreiche Gewässerschutz gewinnt vor dem Hintergrund des voranschreitenden Klimawandels noch an Bedeutung.

Damit erteilt die IGKB allen Forderungen eine Absage, bei den Bemühungen um die Reinhaltung des Sees Ausnahmen zuzulassen. Denn nur, wenn der hohe Standard bei der Abwasserreinigung gehalten werde, sei eine nachhaltige Entwicklung des Sees und der Erhalt seiner vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt gewährleistet. Grambow betont, dass sich nur so die hohe Wasserqualität des Sees auf Dauer sichern lasse – eine unerlässliche Voraussetzung dafür, dass auch in Zukunft rund fünf Millionen Menschen ihr Trinkwasser aus dem See beziehen können. Nutznießer sind auch die vielen Badegäste, denn sie wissen das saubere Wasser sehr zu schätzen.

Zum Hintergrund: 1959 wurde die Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee gegründet. Ihr wichtigstes Ziel ist, für den See einen dauerhaften ganzheitlichen Gewässerschutz zu gewährleisten. Nähere Informationen dazu bietet das IGKB-Faltblatt „Der Bodensee – ein Geschenk der Natur“. Es steht auch als pdf-Dateien im Internet zur Verfügung unter: [www.igkb.org](http://www.igkb.org).

## **Ansprechpersonen**

Vorsitzender & Delegationsleiter Bayern:

**Dr.-Ing. Martin Grambow**

Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, München

Tel: +49(0)89/9214 4300

Email: [Martin.Grambow@stmuv.bayern.de](mailto:Martin.Grambow@stmuv.bayern.de)

Delegationsleiter Schweiz:

**Dr. Stephan R. Müller**

Bundesamt für Umwelt, Bern

Tel: +41(0)31/322 93 20

Email: [stephan.mueller@bafu.admin.ch](mailto:stephan.mueller@bafu.admin.ch)

Delegationsleiter Baden-Württemberg:

**Dipl.-Ing. Peter Fuhrmann**

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Tel: +49(0)711/126 1500

Email: [peter.fuhrmann@um.bwl.de](mailto:peter.fuhrmann@um.bwl.de)

Delegationsleiter Österreich:

**Bezirkshauptmann Dr. Elmar Zech**

Bezirkshauptmannschaft Bregenz, Bregenz

Tel: +43(0)5574/4951 52000

Email: [elmar.zech@vorarlberg.at](mailto:elmar.zech@vorarlberg.at)

Mehr Information: [www.igkb.org](http://www.igkb.org)